

Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht

Eine ganze Serie an Restrukturierungen prägte im vergangenen Jahr das Geschäft in den Finanzierungspraxen: Ob Kika/Leiner und der frühere Mutterkonzern Steinhoff oder die Insolvenz von AirBerlin und das nachfolgende Pokern um Niki Luftfahrt – der Finanzbedarf kriselnder Betriebe hielt die Berater auf Trab. Etliche Unternehmen sicherten sich außerdem die aktuell attraktiven Kreditkonditionen.

von Raphael Arnold, Annette Kamps und Claudia Otto

Kanzleien mit starken Teams für finanzielle Restrukturierungen hatten 2018 gut zu tun. Dafür sorgten die zwei großen Sanierungsfälle hierzulande, Kika/Leiner und Niki Luftfahrt: Bei Kika/Leiner spielten in Finanzfragen unter anderem die Berater von **Schönherr, Eisenberger & Herzog, Fellner Wratzfeld & Partner** und **Arnold** zentrale Rollen, bei Niki Luftfahrt vor allem **Freshfields Bruckhaus Deringer, bpv Hügel** sowie **Graf & Pitkowitz**. Gerade Schönherr war darüber hinaus in zwei internationalen Großscausen tätig, der milliardenschweren Krise des kroatischen Agrokonzerns und dem Chapter-11-Verfahren des US-Förderunternehmens Seadrill (beide öffentlich bekannt).

Die historisch günstigen Zinsen und mittelfristig drohende höhere Kosten bei langlaufenden Krediten sorgten in den vergangenen Monaten dafür, dass Unternehmen ihre Finanzierungen unter die Lupe nahmen. Als eine besondere Blüte ist dabei das Verfahren zwischen dem Flughafen Wien und der Europäischen Investitionsbank anzusehen: Der Flughafenbetreiber wollte mit Fellner Wratzfeld eine 2006 ge-

schlossene, lange laufende Finanzierung mit 25-jähriger Zinsbindung unter anderem wegen Sittenwidrigkeit der Zinssätze von unter 4,5 Prozent aufkündigen. Er scheiterte jedoch vor dem Obersten Gerichtshof, wo **Doralt Seist Czoklich** die Bank vertrat (Gz. 3 Ob 143/18b).

Das günstige Zinsumfeld sorgte weiters dafür, dass Investoren großvolumige Transaktionen angingen. Eines der prominentesten Beispiele ist der Kauf der Gasmotorensparte von General Electric durch Advent, bei der **Binder Grösswang** die Geldgeber beriet. Auch der weiterhin boomende Immobilienmarkt brachte den Finanzierungsberatern einiges an Geschäft.

Bei den wenigen Eigenkapitalmaßnahmen der vergangenen Monate betreute die Praxisgruppe von Binder Grösswang die beiden Kapitalerhöhungen der Banken BKS und BTV Bank für Tirol und Vorarlberg. Beim Börsengang von Marinomed Anfang 2019 zogen für die Emittentin ihre langjährige hiesige Beraterin **Herbst Kinsky** und Clifford Chance an einem Strang; für die Banken war **Weber Rechtsanwälte**

Das JUVE-Ranking
online
ab 24. April
www.juve-verlag.at/handbuch/at

tätig. Dass etliche Firmen ein Listing in den neuen Segmenten ‚Direct Market‘ und ‚Direct Market plus‘ der Wiener Börse anstreben, gibt etwas Hoffnung auf mehr Beratungsbedarf im Equity-Kapitalmarktrecht.

Bei Fremdkapitalmaßnahmen machte eine Handvoll Kanzleien das Beratungsgeschäft unter sich aus – einerseits die Teams der umfassend tätigen Einheiten **Wolf Theiss**, **CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati** und Schönherr, andererseits die spezialisierten Berater von **Rautner** und **Weber Rechtsanwälte**. Trotz der notorisch niedrigen Honorare, insbesondere im Verhältnis zur möglichen Haftung, verfolgt Wolf Theiss dieses Geschäft mit Verve und hat sich inzwischen eine herausragende Marktstellung erarbeitet. Dabei setzt sie auch auf technische Lösungen, um die Mandate effizient zu bearbeiten.

Dass die Kanzlei bei IT-getriebenen Anwendungen am Ball ist, zeigte die erste Schuldscheinemission Europas mit

Hilfe der ‚Distributed Ledger‘-Technik, bei der Wolf Theiss die Erste Group beriet; Darlehensnehmer war bei der Platzierung über 20 Millionen Euro die Asfinag. Die Digitalisierung des Bankgeschäfts nutzen gerade auch weniger etablierte Einheiten als Schlüssel zum Markt. So holte **Oehner & Partner** einen kapitalmarktrechtlich ausgerichteten Counsel von Schönherr, der sich dort unter anderem mit ‚Initial Coin Offerings‘ auseinandergesetzt hatte.

Einen Paukenschlag auf dem Markt der Finanzierungsberater setzten die Gründer von **Greenlake**, die gemeinsam **Barnert Egermann Illigasch** verließen und sich selbständig machten. Damit verlor die Finanzierungspraxis der Kanzlei zwei angesehenere und fachlich versierte Partner, die dort eigenständiges Geschäft entwickelt hatten. Das Team ausgebaut hat dagegen **Schindler** mit einem Partner für Kapitalmarktrecht und öffentliche Übernahmen, der von Fellner Wratzfeld kam.

Worum geht's?

Die Darstellungen in den nachfolgenden Rankings und in den dazugehörigen Bewertungen zum Bank- und Finanzrecht bzw. zum Kapitalmarktrecht haben hochkarätige Arbeit in diesen Rechtsgebieten im Fokus. Da nur wenige Kanzleien beide Bereiche in gleicher Intensität betreiben und für beide Segmente oft mit separaten Teams aufgestellt sind, gibt es zwei Rankingtabellen.

Das Gebiet **Bank- und Finanzrecht** umfasst die **produktbezo-**

gene aufsichtsrechtliche Beratung von Banken sowie die Beratung zu **Akquisitionsfinanzierungen** und **Kredit**. Wichtig bleiben auch **Refinanzierungen** und **Kreditrestrukturierungen**. Die Beratung zu **Projekt- und Immobilienfinanzierungen** fließt ebenfalls in die Bewertung ein. Einige der hier beschriebenen Praxen arbeiten angesichts der stetig steigenden Regulierung eng an der Schnittstelle zum Verwaltungsrecht. Das **institutionelle Bankrecht** greift relevante Sachverhalte für die

Banken als Institution auf, etwa **regulatorische Anforderungen an Liquidität und Eigenkapital** (Basel III/IV, CRR, Hybridkapital), aber auch **Banken-M&A**, **Restrukturierungen** bzw. **Schließung von Banken**. Schließlich spielen auch **Bankenprozesse** mittlerweile eine sehr wichtige Rolle im Markt. Sie finden daher gesondert Erwähnung.

Im **Kapitalmarktrecht** geht es um Themen wie **Börsegänge**, **Aktienplatzierungen** und **Kapitalerhö-**

hungen an der Wiener und an ausländischen Börsen. Im Fokus der Anwaltstätigkeit stehen Emittenten ebenso wie konsortialführende Banken auch im Bereich der **Debt Capital Markets**, worunter u.a. **Anleihen** (inkl. (E)MTN-Programmen) gefasst sind. Besprochen wird hier auch die **Beratung zu Finanzprodukten** (z.B. Derivate, Verbriefungen). Dabei können Anleihen und strukturierte Finanzierungen nicht immer exakt voneinander abgegrenzt werden, die Grenzen sind also fließend.

JUVE-RANKING

Bank- und Finanzrecht

Binder Grösswang	Wien
Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien
Schönherr	Wien
Wolf Theiss	Wien



CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Wien
CMS Reich-Rohrwig Hainz	Wien
Dorda	Wien
Eisenberger & Herzog	Wien
Fellner Wratzfeld & Partner	Wien



Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche	Wien
Brandl & Talos	Wien
Doralt Seist Csoklich	Wien
DLA Piper Weiss-Tessbach	Wien
Hausmaninger Kletter	Wien



Barnert Egermann Illigasch	Wien
Benn-Ibler	Wien
bpv Hügel	Wien, Mödling
Haslinger Nagele	Linz, Wien
Herbst Kinsky	Wien
PHH Prochaska Havranek	Wien
SCWP Schindhelm	Wien, Linz, Wels
Graf & Pitkowitz	Wien
Greenlake	Wien
Jank Weiler Operenyi	Wien
Oehner & Partner	Wien
Rautner	Wien
Taylor Wessing	Wien



AHP Rechtsanwälte	Klagenfurt
BLS Boller Langhammer Schubert	Wien
Graf Patsch Taucher	Wien
Iuro	Wien
Pelzmann Gall	Wien
Preslmayr	Wien
RPCK Rastegar Panchal	Wien
Schindler	Wien
Weber Rechtsanwälte	Wien
Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner	Wien, Klagenfurt

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

■ **AHP RECHTSANWÄLTE****Bank- und Finanzrecht**

Bewertung: Die Kanzlei gehört in Klagenfurt zu den Platzhirschen in der Bankenberatung und zählt zahlreiche Kärntner Institute zu ihren Stammmandanten. Insbesondere die Abbaugesellschaft Heta sorgt nach wie vor für viel Arbeit, sowohl in der Beratung als auch in der Prozessvertretung. Neben regelmäßigen Beteiligungsverkäufen beschäftigt die Anwälte vor allem der Verkauf der Anteile an den Nassfeld-Bergbahnen schon seit mehreren Jahren: Was als regulärer Anteilsverkauf begann, wird aktuell vor dem OGH verhandelt, bis geklärt ist, ob die Hauptversammlung mitbestimmen darf, wer Aktienpakete erwirbt. Auch in anderen Causen sind die Partner oft in Verfahren tätig, das Streitige macht rund die Hälfte ihrer Arbeit aus. Dabei stehen sie fast ausschließlich auf Seiten der Kreditgeber, so zuletzt in Haftungsfällen rund um Frankenkredite oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von Forderungen.

Stärken: Bank- und Kapitalmarktprozesse.

Oft empfohlen: Dr. Werner Hochfellner („sehr gutes kombiniertes Wissen in Recht und Wirtschaft“, Mandant)

Team: 2 Partner, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Beratung und Prozessvertretung regionaler Banken

Mandate: Heta in Verfahren um Verkauf des Aktienpaketes an den Bergbahnen Nassfeld (bis vor OGH) und zu Verkauf des Firmensitzes in Klagenfurt; Finanzinstitut in Verfahren i.Z.m. Ergänzungskapitalanleihe; österreichische Bank in Prozess gegen regionales Wirtschaftsförderungs-institut; Kreditinstitut in Anlegerklagen bzgl. Stop-Loss-Order bei CHF-Fremdwährungskrediten; Bank in mehreren Verfahren zu Fragen des Rechtsmissbrauchs von Bankgarantien (Streitwert €1,35 Mio); Kreditinstitut zu Aufklärungspflichtverletzung bei Kreditvertragsabschluss (Streitwert €1,5 Mio).

**BAKER & MCKENZIE DIWOK
HERMANN PETSCH**

Bank- und Finanzrecht 

Kapitalmarktrecht 

Bewertung: Im Bank-, Finanz- und Kapitalmarktrecht setzt die Kanzlei zu einem guten Teil auf aufsichtsrechtliche und streitige Causen. Ein zentrales Beispiel hierfür ist der Umbau des Wohnbaukreditgeschäfts der S Wohnbaubank, bei dem regulatorische Fragen mit der österreichischen und der europäischen Aufsicht zu klären waren. Zur Kapitalausstattung von Finanzinstituten beriet zuletzt vor allem der anerkannte Dr. Georg Diwok. Bei M&A-Transaktionen kommt das Team immer wieder für ausländische Mandanten wie die UBS zum Zug: So vertraute dem Team die Schweizer Großbank und das einbezogene Bankenkonsortium bei der Finanzierung der insolventen Österreich-Tochter der Textilkette Charles Vögele. Hier gelingt es auch, gemeinsam mit internationalen Kanzleistandorten neue Mandanten wie zuletzt etwa die Private-Equity-Gesellschaft Patrimonium zu gewinnen. Im Kapitalmarktrecht standen unverändert streitige Angelegenheiten um die Alpine-Anleihen und das unterlassene Pflichtangebot von Adler Real Estate im Fokus. Angesichts des schwachen Kapitalmarktumfelds setzt das Team verstärkt auf die laufende Beratung von Unternehmen zu Publizitäts- und Compliance-Fragen sowie zu Hauptversammlungen.

Stärken: Großes internat. Netzwerk; Finanzstreitigkeiten u. Compliance.

Oft empfohlen: Dr. Georg Diwok („regulatorische eine Koryphäe“, Wettbewerber), Dr. Dieter Buchberger (Investmentrecht; „unkompliziert und effizient“, Mandant)

Team: 1 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 1 Counsel, 3 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Breit ausgerichtete Praxis mit ausl. u. österr. Mandanten unter Finanzinstituten wie Unternehmen. Beratung im Bank- u. Finanzrecht (Kredite, Schuldenumstrukturierungen, Projektfinanzie-

JUVE-RANKING
Kapitalmarktrecht



Binder Grösswang Wien
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Wien
Freshfields Bruckhaus Deringer Wien
Wolf Theiss Wien



bpv Hügel Wien, Mödling
Dorda Wien
Schönherr Wien
Weber Rechtsanwälte Wien



CMS Reich-Rohrwig Hainz Wien
DLA Piper Weiss-Tessbach Wien
Herbst Kinsky Wien



Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche Wien
Brandl & Talos Wien
Eisenberger & Herzog Wien
Rautner Wien



Müller Partner Wien
Pelzmann Gall Wien

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

rungen, Schuldscheindarlehen), kapitalmarktrechtl. Beratung kotierter Unternehmen, Bankaufsichts- u. Investmentrecht sowie Vertretung in Finanzstreitigkeiten.

Mandate: S Wohnbaubank u.a. bank- u. kapitalmarktrechtl. bei Umstrukturierung des Kreditgeschäfts sowie bei neuem Basisprospekt für Anleiheemissionen. **Bank- u. Finanzrecht:** Delachaux bei Erwerb von Frauscher Sensortechnik zur Finanzierung; UBS bei Finanzierung der Charles Vögele Austria, insbes. im Zuge der Insol-

venz; Amundi bei Verschmelzung ihrer Töchter Amundi Austria u. Pioneer Investments Austria; Atos/Worldline v.a. in Eigentümerkontrollverfahren zum Erwerb der Six Payment Services; Patrimonium bei Verkauf der CCS Group an GPV. **Kapitalmarktrecht/ Prozesse:** Mehrere österr. KAGen bei Verfahren gg. Adler Real Estate wg. unterlassenen Pflichtangebot für Conwert; FCC lfd. bei Insolvenz der österr. Tochtergesellschaften Alpine Holding u. Alpine Bau. Lfd.: JPMorgan, C-Quadrat.

führt auf diesem Feld auch Verfahren und knüpft damit eng an das hergebrachte streitige Geschäft an, das die Kanzlei unvermindert fortführt und das aus teils langwierigen und komplexen Prozessen besteht. In diesen vertreten die Anwälte Institute gegenüber Aufsichtsbehörden und gegen Ansprüche von Anlegern.

Stärken: Flugzeug-, Projekt- u. Unternehmensfinanzierung; Prozesse.

Oft empfohlen: Dr. Martin Geiger, Dr. Stefan Eder

Schwerpunkte: Beratung von Unternehmen, Banken u. der öffentl. Hand bei Finanzierungen (inkl. Anleihen, Refinanzierungen u. Restrukturierungen), Akquisitions-, Projekt- u. Leasingfinanzierungen (v.a. Luftfahrzeuge). Daneben Bank- u. Kapitalmarktprozesse, Bank- u. Investmentaufsichtsrecht (v.a. für ausländ. Investmentfonds).

Team: 4 Eq.-Partner, 4 RA, 3 RAA

Mandate: Bank- u. Finanzrecht: Österr. Städtebund u. seine Mitglieder in Verhandlungen mit Banken um Negativzinsen; Österr. Anlagenbauer bei €500-Mio-Schuldscheindarlehen u. €200-Mio-Export-Beteiligungsfinanzierung; US-Muttergesellschaft eines Flüssiggaslieferanten bei €350-Mio-Anleihe u. bei Kreditrefinanzierung; österr. Bundesland im Vorfeld der €230-Mio-Finanzierung eines Krankenhauses; Start-up bei Finanzierungsrunden; Schweizer Objektfinanzierer bei Krediten für Hubschrauber u. Flugzeuge; Fluggesellschaft bei Sale-and-lease-back von 3 Flugzeugen; 2 österr. Leasinggesellschaften bei Finanzierung von Luftfahrzeugen; Projektentwickler u.a. bei Finanzierung eines Tourismusvorhabens in Kuba; österr. Bank aufsichtsrechtl. bei Minderheitsbeteiligung an dt. Bank. Lfd.: Privatbank zu Compliance u. Aufsichtsrecht. **Prozesse:** Österr. Privatbank weiterhin in Anlegerverfahren; Leasinggesellschaft in Prozessen u. Schiedsverfahren um Flugzeugfinanzierungen; österr. Gemeinde in Musterverfahren um Negativzinsen; Privatbank in Auseinandersetzung um

*Führende Namen im
Bank- und Finanzrecht/Kapitalmarkt*



Dr. Marcus Benes
Bankrecht
Eisenberger & Herzog



Prof. Dr. Raimund Bollenberger
Bankrecht
Doralt Seist Csoklich



Dr. Ernst Brandl
Bankrecht
Brandl & Talos



Martin Ebner
Bankrecht
Schönherr



Dr. Markus Fellner
Bankrecht
Fellner Wratzfeld & Partner



Dr. Peter Feyl
Bankrecht
Schönherr



Dr. Volker Glas
Bankrecht
CHSH Cerha Hempel
Spiegelfeld Hlawati



Dr. Günther Hanslik
Bankrecht
CMS Reich-Rohrwig Hainz



Dr. Friedrich Jergitsch
Bank-/Kapitalmarkt
Freshfields Bruckhaus Deringer



Dr. Florian Klimscha
Bankrecht
Freshfields Bruckhaus Deringer



Dr. Andreas Mayr
Kapitalmarkt
Dorda



Christoph Moser
Kapitalmarkt
Weber Rechtsanwälte



Dr. Andreas Schmid
Bankrecht
Wolf Theiss



Dr. Claus Schneider
Kapitalmarkt
Wolf Theiss



Dr. Stefan Tiefenthaler
Bankrecht
Binder Grösswang



Dr. Tibor Varga
Bankrecht
Dorda



Dr. Richard Wolf
Bankrecht
Wolf Theiss



Dr. Andreas Zahradnik
Bankrecht
Dorda

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

Rahmenvertrag zum Vertrieb von Anlageprodukten.

BINDER GRÖSSWANG

Bank- und Finanzrecht ★★★★★

Kapitalmarkt ★★★★★

Bewertung: Die Bank- und Finanzrechtspraxis der Kanzlei spielte insbesondere bei Finanzierungen ganz vorn mit. „In der Bankenfinanzierung top aufgestellt“, lautet die Aussage mehrerer Marktteilnehmer. Belege dafür sind

Akquisitionsfinanzierungen wie der milliardenschwere Kauf der GE-Gasmotorensparte durch Advent, bei der die Kanzlei die Banken beriet, und die Beratung zu Unternehmenskrediten. So unterstützte das Team etwa den Verbund bei der Aufnahme eines neuartigen Kredits: Der Zinssatz des Darlehens nach Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG) wird jährlich neu festgelegt und hängt davon ab, wie der Kreditnehmer in einem Nachhaltigkeits-Rating abschneidet.

Schwerpunkte: Starke Restrukturierungstätigkeit. Regulator. u. investimentaufsichtl. Beratung (auch mit dem Büro in Brüssel), Strukturierung von (alternativen) Fonds u. Investments. Immer wieder auch kapitalmarktrechtl. Beratung für Unternehmen.

Mandate: Bank- u. Finanzrecht: Soravia Equity bei Mezzanine-Finanzierung für die Errichtung des Austro Tower; UBM Development bei Einlösung von Mezzanine-Darlehen zum Kauf von Donauhof; Land OÖ bei (Bieterverfahren zur) Einlösung von Wohnbauförderungsdarlehen; Stadt Linz bei Kreditfinanzierung zum Kauf der Anteile der Linz AG. **Kapitalmarktrecht:** Ecoduna u.a. bei Kapitalerhöhung; Startup300 bei Listing im Dritten Markt der Wiener Börse.

■ TAYLOR WESSING

Bank- und Finanzrecht



Bewertung: Die kleine Praxis berät Kreditnehmer wie -geber überwiegend zu grenzüberschreitenden Finanzierungen. Die Zusammenarbeit mit den anderen TW-Büros hat sich dabei inzwischen intensiviert. Daran hatte es in der Vergangenheit häufig gemangelt. Eine Folge: Das Team konnte gemeinsam mit den deutschen Kollegen gleich mehrere Banken als neue Mandanten gewinnen. Das Londoner Büro brachte andererseits die Bank of America Merrill Lynch zu den Wiener Anwälten, die sie erstmals zu einem internationalen Handels- und Exportfinanzierungsprogramm betrieben. Ähnlich wie bei Schindler sind die Bank- und Finanzrechtsanwälte auch in der Corporate-Praxis tätig. Von manchen Mitbewerbern wird diese Doppelrolle durchaus kritisch gesehen, doch die Kanzlei profitierte zuletzt von der Doppelstrategie: So gelang es, den Automatisierungsspezialisten Festo, der sich zunächst rein gesellschaftsrechtlich beraten lassen, als Mandanten auch für die Banking-Praxis zu gewinnen. Ein weiteres Bei-

spiel für die rechtsgebiets- und grenzüberschreitende Beratung ist der in die Insolvenz geratene norwegische Papierhersteller Norske Skog. Nach dem Einstieg des internationalen Investors Oceanwood stand 2018 die Refinanzierung der Gesamtgruppe an, die Taylor Wessing Wien unter anderem an der Seite von Linklaters sowohl gesellschafts- als auch finanzrechtlich beriet.

Stärken: CEE-Netzwerk, enge Zusammenarbeit mit Corporate- und Immobilienpraxis.

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 1 Counsel, 1 RA, 3 RAA

Schwerpunkte: Unternehmens- u. Akquisitionskredite, Anleihen, auch Bankaufsichtsrecht.

Mandate: Norske Skog-Gruppe zu Refinanzierung; Bank of America Merrill Lynch zu internat. Handels- u. Exportfinanzierungsprogramm; Festo in Finanzierungsfragen; dt. Finanzinstitut zu Akquisitionsfinanzierung; Bank zu €55-Mio-Immobilienfinanzierung u. Betreuung der österr. Sicherheiten; Finanzinstitut als Konsortialführer zu revolvingem Konsortialkredit; KGAL u.a. bei Immobilienfinanzierung. Lfd.: Barclays Bank, Covivio, ÖAMTC.

■ WEBER RECHTSANWÄLTE

Bank- und Finanzrecht



Kapitalmarktrecht



Bewertung: Die kleine Praxis beeindruckte erneut mit großvolumigen Emissionen und nutzte das zarte Lüftchen auf dem wiedererwachenden Wiener Börsenparkett, wie ihre Rolle als gefragte Bankenberaterin zeigt. So war der von Mandanten wie Wettbewerbern gleichermaßen gelobte Partner Christoph Moser nicht nur beim Marinomed-Börsegang mit von der Partie. Mit seinem Team berät er Banken derzeit auch bei einem weiteren geplanten IPO im Biotech-Umfeld. Auf Emittentenseite steht die Kanzlei regelmäßig Stammmandantin OMV zur Seite. Diese platzierte allein im vergangenen Jahr Anleihen über 1,5 Mil-

liarden Euro. Ausbauen konnte Weber auch die Beratung von Wienerberger, für die sie 2018 erstmals eine Unternehmensanleihe begab. Insbesondere bei der Beratung von Banken zu Emissionen oder als Kreditgeber kann sich das Team regelmäßig auf Referrals von internationalen Kanzleien verlassen. So holte Linklaters die Wiener bei der bankenseitigen Beratung einer geplanten Immofinanz-Anleihe ins Boot. Der bislang vor allem im Kapitalmarktrecht angesehenen Praxis gelingt es darüber hinaus zunehmend, auch im Bank- und Finanzrecht Fuß zu fassen. Dies belegt etwa die Beratung der FACC bei der Aufnahme eines €225-Mio-Kredits. Angesichts des guten Geschäftsverlaufs hat die Kanzlei auf Konzipientenebene leicht aufgestockt. Allerdings ist die Fluktuation unter den Nicht-Partnern nach wie vor recht hoch – zuletzt verließ ein erfahrener Konzipient die Kanzlei in Richtung Erste Bank. Dem gilt es entgegenzusteuern, auch um die Praxis für einen mittelfristig anstehenden Generationswechsel zu wappnen. Denn dass es gelingen kann, neben dem anerkannten Namenspartner zu reüssieren, hat Christoph Moser eindrucksvoll bewiesen.

Stärken: Beratung börsennotierter Gesellschaften, inkl. Fremd- u. Eigenkapitalmaßnahmen; Übernahmerecht.

Oft empfohlen: Prof. Dr. Stefan Weber, Christoph Moser („seine kompetente und pragmatische Art fiel sehr positiv auf“, Mandant; „einer der besten seines Fachs“, „starkes Profil, hat insbesondere bei Covered Bonds großes Know-how aufgebaut“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner, 5 RAA

Schwerpunkte: Rege Kapitalmarktpaxis (IPOs, Kapitalerhöhungen, Unternehmensanleihen, EMTN-Programmarbeit/lfd. Updates u. Ziehungen, Wandelschuldverschreibungen); Übernahmerecht; Bankaufsichtsrecht, Bankprozesse, Restrukturierung von Finanzierungen.

Mandate; Bank- u. Finanzrecht: Erste Group bei synthetischer Verbriefung von Geschäftskunden- u. KMU-Krediten; FACC zu €225-Mio-Kreditvertrag; Konsortialbanken bei Sanierungskrediten; DZ Bank, Erste Group, LBBW u. RBI zu Schuldverschreibungen mit hypothekarischem Deckungsstock; US-Hedgafonds zu Finanzierungs- u. Restrukturierungsmöglichkeiten.

Kapitalmarktrecht: Erste Bank, Kempen & Co. u. Goetzpartners Securities bei Marinomed-Börsegang; Konsortialbanken bei geplantem IPO eines Biotech-Unternehmens; OMV bei €1-Mrd-Anleihe; Wienerberger bei €250-Mio-Anleihe; Privatbank bei Umplatzierung eines Aktienpakets; Deutsche Bank, JPMorgan, Société Générale, UniCredit zu geplanter Benchmark-Anleihe der Immofinanz; ATX Gesellschaft zu Emittenten-Compliance; Suzano/Suzano Austria bei US\$1-Mrd-Anleihe; Wolford u.a. bei €22-Mio-Barkapitalerhöhung. Lfd.: S&T kapitalmarktrechtlich. **Prozesse:** Griechenland als Beklagte von Privat-anlegern (EuGH-Verfahren).

WIEDENBAUER MUTZ WINKLER & PARTNER

Bank- und Finanzrecht

Bewertung: Noch unter dem Radar anderer Marktteilnehmer entwickelt die kleine Bank- und Finanzrechtspraxis der in Klagenfurt und Wien ansässigen Kanzlei ihr Nischengeschäft erfolgreich weiter: Die beiden Partner beraten österreichische Kreditinstitute in Sanierungsfällen, unter anderem die Klagenfurter BKS Bank. Was als reine Restrukturierungsberatung begann, entwickelt sich zu einer auch ins Bank- und Finanzrecht hineinspielenden umfassenden Mandatsbeziehung. So berät WMWP etwa auch im Zusammenhang mit Schuld-scheindarlehen oder dem Verkauf von NPL-Portfolien. Zugenommen hat zuletzt auch die Beratung von Fintechs, die auf dem österreichischen Markt Fuß fassen möchten. Wesentlicher

Motor dieser Entwicklung ist der 2016 zur Kanzlei gestoßene Dr. Roman Hager. Er bringt durch seine jahrelange Tätigkeit bei der RBI nicht nur Erfahrung in Banken-M&A, sondern auch das aufsichtsrechtliche Know-how mit, das für unterschiedliche Einstiegsszenarien nötig ist. Zwei Jahre nach ihrer Gründung trägt auch die europaweite Allianz Act Legal dazu bei, dass mehr internationale Mandanten die Dienste der WMWP-Juristen in Anspruch nehmen. Regional geprägt ist hingegen das Geschäft, für das Gründungspartner Martin Mutz in Klagenfurt steht.

Team: 2 Eq.-Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Beratung österreichischer Finanzinstitute zu Sanierungsmanagement, Anfechtung, Kreditsicherung, Insolvenzrecht und Auslagerungen; Fintech-Beratung (auch aufsichtsrechtlich).

Mandate: BKS Bank für Kärnten und Steiermark zu Sanierung; Amiblu zu Konzernfinanzierung mittels syndiziertem Kredit; Anadi Bank Wien u. UniCredit Bank Austria lfd. in Sanierungsfällen; Stadtwerke Klagenfurt/Energie Klagenfurt bei Bürgerbeteiligung ‚Sunnaseitn‘.

WOLF THEISS

Bank- und Finanzrecht

Kapitalmarktrecht

Bewertung: Die Kanzlei ist im Bank- und Finanzrecht wie auch im Kapitalmarktrecht zweifelsohne eine der visibelsten Einheiten. Ein Mandant hebt „das hohe Maß an Professionalität der Anwälte“ hervor. Zwar ist ihr Team im Vergleich zu anderen führenden Einheiten wie etwa Freshfields Bruckhaus Deringer wesentlich größer, gilt im Markt aber auch als heterogener. Bemerkenswert ist ihr Anteil bei DCM-Transaktionen, insbesondere die Beratung zu AT1-Emissionen und EMTN-Programmen. Dies erkennen auch Wettbewerber lobend an. Einer meint gar „die Kapitalmarktrechtler haben den Markt bei Banken-Eigen-

emissionen auf Emittentenseite in der Hand“. Ein Beleg hierfür sind die Transaktionen der RBI. Doch auch im Bank- und Finanzrecht ist die Kanzlei äußerst aktiv, so gilt Dr. Andreas Schmid am Markt als der mit Abstand renommierteste Anwalt für Projektfinanzierungen in Österreich. Ein jüngstes Beispiel dafür ist seine Arbeit für Kommunalkredit Austria bei der Finanzierung eines flächendeckenden Glasfasernetzes für Niederösterreich. Mit diesem Pilotprojekt einer Initiative des Landes sollen bis zu 500.000 Haushalte, Unternehmen und öffentliche Stellen in Niederösterreich mit Glasfaser versorgt werden. Und auch bei Blockchain-Emissionen nimmt die Kanzlei eine Vorreiterrolle ein, so beriet sie die Erste Group bei dem europaweit ersten vollständig digital abgewickelten Schuldscheindarlehen für die Asfinag. Ein Beleg für das gute Standing von WT bei Banken bzw. Clearinghäusern ist das Mandat von LCH Clearnet zu möglichen Konsequenzen eines unregulierten EU-Austritts von Großbritannien. Der seit 2018 als Praxisgruppenleiter fungierende jüngere Partner Dr. Nikolaus Paul gewann vor allem über seine internationale Erfahrung und seine Kompetenz im Investmentaufsichtsrecht an Visibilität. Er steht unter anderem vor der Herausforderung, den mittelfristig anstehenden Generationswechsel mitzugestalten und für Homogenität zu sorgen.

Stärken: Viel Erfahrung in der ges. Breite des Rechtsgebiets, v.a. Kapitalmarktrecht (ECM, DCM), Restrukturierungen, Fintech-Beratung. Herausragende Zusammenarbeit mit CEE-Büros.

Oft empfohlen: Dr. Claus Schneider („mit Prospekten bei allen Banken fest im Sattel“, „sehr erfahren, genau und verlässlich“, Wettbewerber; Kapitalmarktrecht), Alexander Haas („sehr stark im Kapitalmarktrecht“, Wettbewerber über beide), Dr. Andreas Schmid („hervorragend“, Mandant; „einer der besten Finanzierungsanwälte in Österreich, bestens vernetzt, Dealmaker“, „sehr renommiert, vor